

Vorname _____

Name _____

Dienststelle _____

Straße (dienstl.) _____

PLZ, Ort (dienstl.) _____

E-Mail _____

Anmeldeschluss: 31.10.2024

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Teilnahme am Mittagessen in der Mensa (optional, Bezahlung nur bar vor Ort) muss bei der Anmeldung benannt werden.

Anmeldung:

- per Post: Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
- per E-Mail: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Telefonische Rückfragen unter 0391 / 560-1501

Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Adressdaten auf der internen Teilnehmerliste abgedruckt werden und dass der Landesbeauftragte diese für die Zusendung weiterer Informationen (Fortbildung, Fachtage) nutzt, ebenso stimme ich der Videoaufzeichnung der Veranstaltung zu.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Tagungsort



**Otto-von-Guericke-Universität
Universitätsbibliothek
Universitätsplatz 2
Tagungsraum Gebäude 30
39106 Magdeburg**

Anreise mit der Bahn

Ab Haltestelle Hauptbahnhof Ost mit den Straßenbahnlinien 4 (Richtung Cracau/Pechauer Platz) und 6 (Richtung Herrenkrug) bis zur Haltestelle Askanischer Platz.

Anreise mit dem Auto

Navi-Eingabe: Hohepfortestraße 38, Magdeburg

Livestream: <https://qrco.de/bdXvQW>



In Kooperation mit der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg sowie mit Unterstützung durch die Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. (EKFuL)



Beauftragter
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
#moderndenken



SACHSEN-ANHALT

Beauftragter
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Vom Kinderheim zum Altenheim

Wie gelingt ein sensibler Umgang mit ehemaligen Heimkindern der DDR im Alter?



Fachtag

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Tagungsraum der Universitätsbibliothek
Gebäude 30, Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg**

8. November 2024 | 9.00 – 14.30 Uhr

Einladung

Etwa eine halbe Million Kinder und Jugendliche mussten in Kinderheimen und Jugendwerkhöfen der DDR aufwachsen. Viele wurden in den Einrichtungen misshandelt und leiden teilweise bis heute an den psychischen Folgen.

Ehemalige Heimkinder haben häufig Bedarf an psychosozialer Begleitung oder Beratung und therapeutischer Unterstützung. Sie beschreiben jedoch in vielen Fällen Zugangsschwierigkeiten und Hürden bei der Inanspruchnahme von Hilfe. Zusätzlich herausfordernd ist der Umgang mit traumatischen Erfahrungen im Alter. So berichten Betroffene häufig von leidvollen Erfahrungen bei alters- und krankheitsbedingten Krankenhaus- und Pflegeheimaufenthalten.

Vorgestellt und erörtert werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Das Ziel des Fachtages ist es, den Teilnehmenden die Besonderheiten dieser Betroffenenengruppe für die Arbeit in der Pflege und Beratung zu vorzustellen.

Der Fachtag richtet sich insbesondere an Psychologen, Psychotherapeuten, Berater, Ärzte und Juristen sowie an Pflegedienstleister und Betreiber von Pflegeheimen.

Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt als Fortbildung zertifiziert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Beauftragter der Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Schleifufer 12, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 / 560-1501

info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

Programm

- 10.00 Begrüßung**
Johannes Beleites, Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- 10.05 Grußwort**
Dr. Gunnar Schellenberger, Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt
- 10.15 Fallvignetten**
Dr. Angelika Censebrunn-Benz, Historikerin
- 10.35 Das DDR-Heimsystem von 1949 – 1989. Ein Überblick**
Prof. Dr. Heide Glaesmer, Dipl. Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin, Universitätsklinikum Leipzig
- 11.15 Stigma als Behandlungsbarriere**
Prof. Dr. Georg Schomerus, Psychiater und Psychotherapeut, Universitätsklinikum Leipzig
- 11.45 Fragerunde**
- 12.00 Mittagessen**
- 13.00 Langzeitfolgen der Heimunterbringung in der DDR – ein aktuelles soziales Problem in der Pflege**
Dr. Angelika Censebrunn-Benz, Historikerin
- 13.30 Vorstellung der Versorgungseinrichtungen Altenhilfe sowie der Anlauf- und Beratungsstellen der Caritas**
Dr. Daniela Ringkamp, Diözesan-Caritasverband, Bistum Magdeburg
- 14.00 Podiumsdiskussion**
Was können Behörden tun, um Heime zu entlasten?
Ausblicke, Weiterbildung, Bedarfe, Schlussfolgerungen
Moderation: *Johannes Beleites*

Referenten

Dr. phil. Angelika Censebrunn-Benz (Berlin), Historikerin, Studium der Neueren deutschen Geschichte und Philologie an der TU Berlin; Forschung und Publikationen zur Geschichte des NS, insbesondere zum KZ-System; 2011-2017 Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag, mehrere Jahre im Büro von Iris Gleicke, Ostbeauftragte der Bundesregierung; von 2018 Initiatorin und Projektleiterin des Projektes „Zeitzeugenarchiv ehemaliger Heimkinder der DDR“, Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau, ab 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Heimerziehung in Spezialheimen der DDR“ bis 31.12.2022.

Prof. Dr. Heide Glaesmer (Leipzig), Psychologische Psychotherapeutin, stellv. Leiterin der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig und Leiterin der AG „Psychotraumatologie und Migrationsforschung“. Sie leitete zwischen 2019 und 2022 das BMBF-Verbundprojekt Testimony – Erfahrungen in DDR-Kinderheimen, Bewältigung und Aufarbeitung <https://www.testimony-studie.de/>.

Prof. Dr. Georg Schomerus (Leipzig), Psychiater und Psychotherapeut, Universitätsklinikum Leipzig, seit 2019 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiter Verbundprojekt Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht in Leipzig, Forschungsaufenthalte am Jesus College, Oxford, Wellcome Institute, London, Visiting Reseacher am Institute of Psychiatry, London

Dr. Daniela Ringkamp (Magdeburg), ehem. wiss. Mitarbeiterin an den Universitäten Paderborn und Magdeburg; seit Februar 2020 Referentin für Altenarbeit und Pflege beim Caritasverband für das Bistum Magdeburg; Januar 2021-Mai 2024: Leiterin der Abteilung Einrichtungen und ambulante Dienste; seit Juni 2024: Leiterin der Abteilung Pflege, Teilhabe und Erziehung beim Caritasverband für das Bistum Magdeburg. In der Abteilung liegt die fachliche Zuständigkeit für die Bereiche Altenpflege, Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg.